

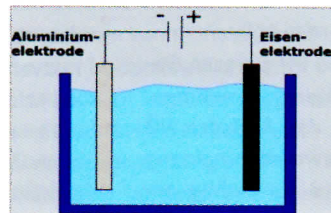
# Der Trick mit der Elektrolyse-Vorführung

Durch die verschieden starke Färbung des normalen Trinkwassers gegenüber der des Umkehrosmosewassers soll die „Gefährlichkeit der Inhaltsstoffe“ dargestellt werden.

Elektrolysegeräte werden sehr oft für Wassertests verwendet. Die Elektrolyse-Vorführung basiert auf der Leitfähigkeit von ernährungsphysiologisch wichtigen Mineralstoffen (Metallsalze) wie Kalzium, Magnesium, Natrium, Chlorid, u.s.w.. Demgegenüber sind gerade Schadstoffe jedoch nicht leitfähig, wie z. B. Pflanzenschutzmittel, Lösungsmittel, Nitrat, Nitrit, Schwermetalle (zu geringe Konzentration), Ammonium, Arzneimittel und Antibiotikarückstände, Hormone, Bakterien, Viren, Parasiten, u.v.m., und können durch diesen Trick auch nicht „sichtbar“ gemacht werden. Da nun in nahezu jedem Trinkwasser natürlicherweise, mehr oder weniger Mineralstoffe enthalten sind, wird durch die Verfärbung dem



Betrachter eine Schadstoffbelastung des Trinkwassers vorgegaukelt.

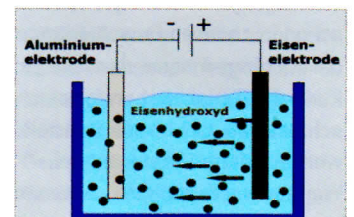


Vorführung A: Durch die verschieden starke Färbung des normalen Trinkwassers gegenüber der des Umkehrosmo-

sewassers soll die „Gefährlichkeit der Inhaltsstoffe“ dargestellt werden. Bitte lassen Sie sich durch diesen Trick nicht blenden. Vorführung A: Das Glasgefäß ist gefüllt mit destilliertem oder Umkehrosmosewasser. In diesen Flüssigkeiten sind keine Mineralstoffe enthalten, es kann daher kein Strom fließen – es tritt keine Verfärbung ein.

Vorführung B: Im Glasgefäß ist Leitungswasser. Im Leitungswasser sind Mineralstoffe

enthalten, daher kann Strom fließen. Das Wasser verfärbt sich in unappetitlichen Farben



und schäumt. Unser Tipp: Hinterfragen und prüfen Sie Behauptungen und informieren Sie sich.